

Auftragsbekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Formular 121 - VHB-Bund - Ausgabe 2019

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name: Landkreis Harz
Straße, Hausnummer: Friedrich-Ebert-Straße 42
Postleitzahl (PLZ): 38820
Ort: Halberstadt
Telefon: +49 3941 59704376
Telefax: +49 3941 59704282
E-Mail: vergabestelle@kreis-hz.de
Internet-Adresse: <http://www.kreis-hz.de>

b) Verfahrensart „Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A“

Geschäftszeichen: BÖ 109/24

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
- ohne elektronische Signatur (Textform)

d) Art des Auftrags

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung

Sekundarschule Thale Nord
Neustädter Straße 48
06502 Thale

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Abdichtung radondicht: ca. 170 m²
Bauteilfugen verpressen: ca. 15 m
Zementestrich, geb.Schüttung: ca. 170 m²

h) Losweise Vergabe

Nein

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung

26.08.2024

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen

29.11.2024

j) Nebenangebote

nicht zugelassen

k) Mehrere Hauptangebote

nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=698971>

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden nachgefordert.

o) Ablauf der Angebots- und der Bindefrist

Ablauf der Angebotsfrist

15.07.2024 - 09:30 Uhr

Ablauf der Bindefrist

14.08.2024

p) Angebote sind einzureichen

elektronisch via

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=698971>

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen

Deutsch (gilt auch für Rückfragen und Schriftverkehr)

r) Zuschlagskriterien

nachfolgende Zuschlagskriterien

alleiniges Zuschlagskriterium = Preis

t) Geforderte Sicherheiten

siehe Vergabeunterlagen

v) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

w) Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das **Angebot** in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich / ggf. geforderte Eignungsnachweise

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" (FB 124) liegt den Ausschreibungsunterlagen bei.

Ein präqualifiziertes Unternehmen hat sicherzustellen, dass hinterlegte Referenzen auf die ausgeschriebene Leistung anzuwenden sind.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Folgende Unterlagen sind darüber hinaus gemäß TVergG-LSA mit dem Angebot einzureichen:

- Eigenerklärung Tariftreue, Mindeststundenentgelt und Entgeltgleichheit
- Eigenerklärung zum Nachunternehmereinsatz
- Eigenerklärung ILO
- weitere Unterlagen gemäß FB 216- Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

Unterlagen, welche auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind, sind ebenfalls dem FB 216- Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen zu entnehmen.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2 in 06112 Halle
(Saale)